

«Auch in einem anspruchsvollen Umfeld verfolgen wir unsere Strategie 2020–2024 konsequent weiter.»

Valiant ist weiterhin erfolgreich unterwegs und auf Wachstumskurs. Das Geschäftsjahr 2022 verlief mit einer Steigerung des Konzerngewinns von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr erfreulich.

Es liegt ein äusserst bewegtes und von Unsicherheiten geprägtes 2022 hinter uns. Die Finanzmärkte waren volatil und die Zentralbanken reagierten, um der Teuerung entgegenzuwirken. Wie hat sich Valiant in diesem anspruchsvollen Umfeld bewegt?

MARKUS GYGAX (MG): Valiant verfolgt ihre klare und langfristig ausgerichtete Strategie 2020–2024 konsequent weiter. Glücklicherweise hat sich die Schweizer Wirtschaft im letzten Jahr ausgezeichnet geschlagen und die Immobilienmärkte haben sich positiv entwickelt. Diese Faktoren haben 2022 wesentlich zum Wachstum und zum Erfolg von Valiant beigetragen.

Für Valiant war 2022 ein erfolgreiches Geschäftsjahr. Wie erklären Sie diesen Erfolg?

MG: Wir ernten nun die Früchte der Strategie, die wir seit mehreren Jahren verfolgen. Unser Fokus liegt auf einem einfachen Geschäftsmodell, einem einfach verständlichen Angebot, gelebter Kundennähe und persönlicher Beratung unserer Kundinnen und Kunden. Ausserdem tragen die geografische Expansion und unsere engagierten Mitarbeitenden zum Erfolg bei.

EWALD BURGNER (EB): Unsere Expansionsstrategie funktioniert. Wir haben uns im 2022 auf den wichtigen Ertragspositionen positiv entwickelt. Einerseits haben wir den Grundstein für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 mit einer vorausschauenden Vorbereitung auf die neue Zinssituation gelegt. So konnten wir rasch auf die Leitzinserhöhungen der Schweizerischen Nationalbank reagieren und die Vorteile umgehend an unsere Kundinnen und Kunden weitergeben. Andererseits tragen die Anstrengungen zur Entwicklung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts Früchte. Zudem haben unsere Mitarbeitenden mit grossem Engagement eine hervorragende Leistung erbracht.

Sie haben die vorausschauende Vorbereitung auf die neue Zinssituation erwähnt. Können Sie dies näher ausführen?

EB: Unser wichtigstes Standbein ist das Zinsengeschäft. Die Zinsanpassungen der Schweizerischen Nationalbank und die damit verbundene Abkehr vom Negativzinsregime haben wieder zu Zinsnormalität geführt. Dies verändert jedoch auch den Bereich der Refinanzierung. In den vergangenen Jahren konnte sich Valiant dank dem hauseigenen Covered Bond Programm und durch Pfandbriefe sehr günstig am Kapitalmarkt refinanzieren. Im neuen Umfeld haben Kundengelder als Refinanzierungsquelle wieder wesentlich an Bedeutung gewonnen. Sie bilden den zentralen Pfeiler unserer Refinanzierung. Mit der raschen Weitergabe der Zinserhöhungen im Spar- und Vorsorgebereich wollen wir das Sparen für unsere Kundinnen und Kunden attraktiv gestalten. Den Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnten wir mit den höheren Erträgen aus

Devisentermingeschäften um über 40 Prozent steigern. Wir sind somit für das anspruchsvolle Zinsenumfeld im 2023 bestens vorbereitet.

Ihre Strategieperiode dauert von 2020 bis 2024. Wie geht es danach weiter?

MG: Natürlich befassen wir uns laufend mit Trends und der Zukunft. Die Umsetzung der aktuellen Strategie ist in vollem Gang und beansprucht unsere Ressourcen. Im Laufe des Jahres 2024 werden wir unseren Aktionärinnen und Aktionären, unserer Kundschaft und unseren Mitarbeitenden die Weiterentwicklung von Valiant – und damit die neue Strategie – präsentieren.

Sie expandieren vom Genfersee bis zum Bodensee und haben in der laufenden Strategieperiode bereits elf der geplanten Geschäftsstellen eröffnet. Wie geht es dort weiter? Ist die Expansion erfolgreich?

EB: Auch die geografische Expansion ist planmässig unterwegs. Mit den im 2022 eröffneten fünf Geschäftsstellen befinden wir uns bereits auf der Zielgeraden. Die letzten drei Geschäftsstellen dieser Strategieperiode sollen gemäss Planung bis Ende 2023 ihre Türen öffnen. Es handelt sich dabei um die Standorte in Schaffhausen, Altstetten und Muttenz. Die geografische Expansion wird damit etwas früher als ursprünglich vorgesehen abgeschlossen sein. Der geplante Stellenaufbau im Rahmen der Expansion wird noch bis 2024 dauern. Dass unsere Expansion auch betriebswirtschaftlich erfolgreich ist, zeigen die Zahlen: Seit 2017 sind 50 Prozent des Wachstums bei den Ausleihungen auf die neuen Standorte zurückzuführen.

Vor einem Jahr haben Sie die sechste strategische Stossrichtung – das Programm zur Steigerung der Rentabilität – angekündigt. Wo stehen Sie da?

EB: Die Zielsetzung der Kostenreduktion soll ab dem Jahr 2024 zum Tragen kommen und zwar wollen wir ab diesem Zeitpunkt jährlich 12 bis 15 Mio. Franken einsparen. Die Massnahmen

werden über alle Bereiche umgesetzt. Es zeigt sich bereits jetzt eine erste Wirkung: So wurden im 2022 insgesamt 4,5 Mio. Franken weniger ausgegeben, 23 Geschäftsstellen im Stammgebiet geschlossen und 20 der geplanten 50 Vollzeitstellen wurden abgebaut. Der wesentliche Effekt des Programms zur Erhöhung der Rentabilität wird ab dem Geschäftsjahr 2023 deutlicher spürbar. So wurden einige Geschäftsstellen erst im zweiten Halbjahr geschlossen und schlugen auf der Kostenseite nach wie vor zu Buche. Auch bei der Stellenreduktion ist es uns wichtig, dass der Abbau möglichst über natürliche Fluktuation erfolgen kann.

Sie haben die Anstellungsbedingungen für Ihre Mitarbeitenden angepasst, weshalb?

EB: Engagierte Mitarbeitende machen unsere starke lila Unternehmenskultur aus. Diese ist bezeichnend für Valiant und wir wollen sie weiter pflegen und fördern. Als Wertschätzung und als Dank unseren Mitarbeitenden gegenüber, haben wir den Ferienanspruch ab diesem Jahr für alle um zwei Tage erhöht. Auch den Mutterschaftsurlaub haben wir neu um zwei Wochen verlängert. Um auch hinsichtlich der Teuerung ein Zeichen zu setzen, erhöht Valiant die Lohnsumme im laufenden Jahr um insgesamt 2,6 Prozent. Diese Massnahmen werden die hohe Attraktivität von Valiant als Arbeitgeberin weiter stärken.

Mitte Februar hat Valiant ein neues Produkt lanciert. Was erhoffen Sie sich vom Sparkonto Plus?

EB: Wir wollen aufzeigen, dass sich Sparen bei Valiant noch mehr lohnt. Mit dem neuen Sparkonto Plus erhalten Kundinnen und Kunden einen Vorzugszins von 1,5 Prozent für Neugeld, das sie zu Valiant transferieren. Das Sparkonto Plus wird für die Dauer eines Jahres zum attraktiven Zinssatz geführt. Danach wird es als Lila Sparkonto auf der höchsten Zinsstufe weitergeführt. Natürlich wollen wir damit auch Neukundinnen und -kunden ansprechen.

Strafen Sie damit nicht treue Kundinnen und Kunden ab?

EB: Das Sparkonto Plus kann von allen Personen eröffnet werden – einfach für Neugeld, das zu uns transferiert wird. Zudem bietet Valiant bestehenden Kundinnen und Kunden ein attraktives Produktportfolio mit interessanten Konditionen. Wir haben beispielsweise die Lila Sets vereinfacht. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren hier weiterhin entsprechend der Kundenbeziehung von Vergünstigungen. Zudem haben wir bewiesen, dass wir die Zinsschritte jeweils umgehend an unsere Kundschaft weitergeben.

Sie haben bereits fast alle Ihrer finanziellen Ziele bis 2024 erreicht. Wo noch nicht?

EB: Ja, wir sind gut auf Kurs. Wir sind sowohl beim Wachstum der Ausleihungen als auch bei der Steigerung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts sehr gut unterwegs. Ebenso befinden wir uns im Zielband bei der von uns selber gesetzten Kapitalquote, mit welcher wir deutlich über der regulatorisch geforderten Ziel-Eigenkapitalquote liegen. Bei der Eigenkapitalrendite befinden wir uns noch nicht ganz im Rahmen unserer Ambition. Mit dem Programm zur Steigerung der Rentabilität haben wir aber nicht zuletzt dafür die Weichen gestellt. Wir haben auch in Zukunft hohe Ambitionen, die wir weiterhin erfüllen wollen.

MG: Eine wichtige Voraussetzung ist unsere solide Eigenkapitalsituation. Darauf aufbauend können wir durch unsere Expansionsstrategie weiterhin profitables Wachstum erzielen. Die nachhaltige Erhöhung der Rentabilität auf unserem Eigenkapital sowie eine attraktive Dividendenrendite sind zentrale Eckpunkte für die Erreichung unserer finanziellen Ziele bis 2024. Deshalb beantragen wir der Generalversammlung eine unveränderte Dividende von 5 Franken pro Aktie.

Was erwarten Sie vom Geschäftsjahr 2023?

EB: Das Umfeld dürfte im laufenden Jahr bewegt bleiben. Die aktuell besonders volatilen Finanzmärkte, steigende Inflationsraten und damit absehbare Zinsschritte der Zentralbanken und insbesondere der Schweizerischen Nationalbank – mit diesen Sachverhalten werden wir uns weiterhin eingehend befassen. Valiant ist sowohl im Rahmen der Strategieumsetzung als auch operativ erfolgreich. Diesen Kurs wollen wir beibehalten und konsequent weiterverfolgen. So streben wir einen langfristig steigenden Konzerngewinn an. Aussagen zur finanziellen Entwicklung sind im aktuellen Umfeld weiterhin nicht ganz einfach. Je nach Ausprägung der Zinsentscheide und der Bewegungen an den Finanzmärkten hat dies natürlich Auswirkungen auf unser Ergebnis. Für das laufende Jahr gehen wir von einem höheren Konzerngewinn aus.

**Ewald Burgener, CEO**

Ewald Burgener ist seit 17. Mai 2019 CEO von Valiant. Davor war er gut sechs Jahre Finanzchef. Vor Valiant war der Walliser bei der Entris Holding AG tätig. Ewald Burgener verbringt seine Freizeit mit der Familie, spielt Squash und ist gern in den Bergen.

Markus Gygax, Präsident des Verwaltungsrates

Markus Gygax war von November 2013 bis Mai 2019 CEO von Valiant. Im Mai 2019 wurde er als Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt. Seit 13. Mai 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrates. Privat schlägt sein Herz für seine Familie und Sport in der Natur.